



Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

3. Sitzung (öffentlich)

26. September 2012

Düsseldorf – Haus des Landtags

15:30 Uhr bis 19:50 Uhr

Vorsitz: Friedhelm Ortgies (CDU) (Vorsitzender)
Cornelia Ruhkemper (SPD) (stellv. Vorsitzende)

Protokoll: Gertrud Schröder-Djug

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung 5

a) Ergänzung der Tagesordnung um Punkt 12 „Terminierung der Anhörung zum Klimaschutzgesetz“

Wibke Brems (GRÜNE) beantragt die entsprechende Ergänzung der Tagesordnung.

b) Brand einer Düngemittelhalle in Krefeld

An den Bericht von Minister Johannes Remmel (MKUNLV) schließt sich eine kurze Aussprache an.

1 Deponiebetrieb Eyller Berg Kamp-Lintfort 11

Bericht der Landesregierung
Vorlage 16/168

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
3. Sitzung (öffentlich)

26.09.2012
sd-hoe

- Bericht von Minister Johannes Remmel (MKUNLV) 11
 - Diskussion 13

- 2 Die Umwelt- und Klimaschutzpolitik sowie die Landwirtschafts-, Natur- und Verbraucherschutzpolitik in der 16. Wahlperiode 19**

Bericht des Ministers für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
Vorlage 16/198

Minister Johannes Remmel (MKUNLV) stellt vier Schwerpunkte der Politik der Landesregierung vor. Es schließt sich eine kontroverse Aussprache an.

- 3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2012 (Haushaltsgesetz 2012) 40**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/300

Einzelplan 10 – Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

Einführungsbericht
Vorlage 16/182

StS Udo Paschedag (MKUNLV) führt in den Einzelplan 10 ein. Die Aussprache über den Bericht sowie die Abstimmung über eventuelle Anträge sollen am 24. Oktober stattfinden.

- 4 PCB-ähnliche Stoffe in Bubble Tea 43**

Bericht der Landesregierung
Vorlage 16/184

Der Ausschuss diskutiert über verschiedene Fragestellungen.

- 5 Ergebnisse des Gutachtens und der Risikostudie zu unkonventionellem Erdgas und weiteres Vorgehen der Landesregierung 45**
– Bericht der Landesregierung
An den Bericht von Staatssekretär Udo Paschedag (MKULNV) schließt sich eine kontroverse Aussprache an.
- 6 Rodeoveranstaltungen in NRW 50**
Bericht der Landesregierung
Vorlage 16/175
Der Ausschuss nimmt Vorlage 16/175 zur Kenntnis.
- 7 Unterirdischer Kerosinsee auf dem Gelände der Shell Rheinland-Raffinerie in Wesseling und die Ursache des Lecks in der Pipeline 51**
Bericht der Landesregierung
Vorlage 16/181
Die Vertreter der Landesregierung beantworten Fragen der Abgeordneten.
- 8 Wie steht die Landesregierung zur Dichtheitsprüfung von Abwasserrohren in Nordrhein-Westfalen? 56**
– Bericht der Landesregierung
An den Bericht von StS Udo Paschedag (MKULNV) schließt sich eine kontroverse Aussprache an.
- 9 Forschung vor Landwirtschaft? Warum eine gesetzliche Ausnahmeregelung für Tierversuchsgenehmigungen? 65**
– Bericht der Landesregierung
StS Udo Paschedag (MKULNV) trägt einen Bericht vor. Es folgt eine Aussprache.

- 10 Bedrohung von Pferden in Nordrhein-Westfalen durch eine Virus-
erkrankung? 67**
- Bericht der Landesregierung
- Der Ausschuss diskutiert mit StS Udo Paschedag (MKULNV) und MR Dr. Friedhelm Jaeger (MKULNV) über verschiedene Fragestellungen
- 11 Gefahren durch Genmais als Futtermittel? 69**
- Bericht der Landesregierung
- Bericht von StS Udo Paschedag (MKULNV), Diskussion.
- 12 Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes in Nordrhein-Westfalen 72**
- Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/127
- Terminierung der öffentlichen Anhörung
- Der **Ausschuss beschließt** mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion der Piraten, **die Anhörung zum Klimaschutzgesetz am 25. Oktober 2012 um 15:30 Uhr durchzuführen.**

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
3. Sitzung (öffentlich)

26.09.2012
sd-hoe

3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2012 (Haushaltsgesetz 2012)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/300

Einzelplan 10 – Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur-
und Verbraucherschutz

Einführungsbericht
Vorlage 16/182

Vorsitzender Friedhelm Ortgies macht darauf aufmerksam, dass der Haushalts- und Finanzausschuss darum gebeten habe, in den Ausschüssen möglichst auf Abstimmungen von Änderungsanträgen zu verzichten. Laut vorliegendem „Fahrplan“ müsse die abschließende Beratung zum Einzelplan 10 in diesem Ausschuss bereits in der nächsten Sitzung am 24. Oktober stattfinden.

StS Udo Paschedag (MKULNV) trägt vor:

Wir haben dazu einen schriftlichen Bericht eingereicht – vgl. Vorlage 16/182. Ich könnte Ihnen dazu eine vorbereitende Powerpräsentation halten, verzichte aber darauf.

Ich möchte kurz darauf hinweisen, dass die vom Minister vorhin eingebrachte politische Agenda mit dem Haushaltsplan 2012 auf das laufende Jahr heruntergebrochen worden ist. Bei der grundsätzlichen Erläuterung möchte ich mich auf vier Bereiche beschränken, zunächst Klima und Energie. Neben den Themen Klimaschutzgesetz, Klimaschutzplan haben wir insbesondere unser KlimaschutzStart-Programm mit 22 Einzelmaßnahmen im Gesamtumfang von mehreren 100 Millionen € mit den Schwerpunkten Kraft-Wärme-Koppelung, 250 Millionen €, verteilt über mehrere Jahre, und die Gebäudesanierung mit jährlich 200 Millionen €.

Sie setze darüber hinaus weitere Schwerpunkte bei der Umweltwirtschaftsstrategie. Wir arbeiten an einer Umweltwirtschaftsstrategie, an einer Landesnachhaltigkeitsstrategie und wir setzen einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung und investieren weitere 5 Millionen € in die Stiftung Umwelt und Entwicklung.

Die Effizienzagentur NRW werden wir als wichtiges Beratungsinstrument weiter stärken und voranbringen. So sind wir davon überzeugt, dass Klimaschutz nicht nur dem Klima und den Menschen, sondern auch der Wirtschaft guttut und ökonomisch sinnvoll ist. Nordrhein-Westfalen will hier eine deutliche Vorreiterfunktion im Vergleich zu anderen Bundesländern einnehmen.

Zweiter Schwerpunkt, Umwelt- und Naturschutz: Sie entnehmen dem Einzelplan 10 insbesondere unsere Anstrengungen fortzuführen, den grassierenden Flächenverbrauch zu stoppen. Dazu gehört auch ein gezieltes Flächenrecycling. Lei-

der sind wir im Bundesrat daran gescheitert, dass man im Baugesetzbuch Regelung verankert, die der kommunalen Bauleitplanung Vorgaben zur vorwiegenden Nutzung der Recyclingflächen macht, um danach erst die Nutzung neuer Flächen im Außenbereich aufzumachen. Das ist leider im Bundesrat gescheitert.

Auf die Novelle des Landschaftsgesetzes haben wir bereits verwiesen. Die Biodiversitätsstrategie habe ich vorhin schon einmal genannt. Die Biologischen Stationen werden wir weiterhin finanziell stärken und Stationen auch in den Landkreisen einrichten, in denen es sie bisher nicht gibt. Dazu haben wir eine Mittelerrhöhung um 1,25 Millionen € vorgesehen.

Wir werden die Waldstrategie 2050 erarbeiten, die Nordrhein-Westfalen insbesondere unter den Bedingungen des Klimawandels zukunftsfest machen soll. Wir werden ein ökologisches Jagdrecht schaffen. Es geht nicht darum, die Jagd abzuschaffen – es ist alles Unsinn, was da zu lesen war –, sondern es geht einfach darum, das alte Jagdrecht auf die Höhe der Zeit zu bringen. Das ist immer wieder im Laufe vieler Jahre und Jahrzehnte geschehen. Das ist ein völlig normaler Prozess, der neuere Entwicklungen aufgreift. Das werden wir tun.

Das mittlerweile fertiggestellte Wildnis-Gebietskonzept durch den Landesbetrieb „Wald und Holz“ werden wir umsetzen, sodass ca. 7.900 ha repräsentativer Laubholzbestand in den Prozessschutz entlassen werden können. Das Cluster Wald und Holz werden wir weiterentwickeln. An der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie werden wir verstärkt arbeiten. Deshalb haben wir für 2012 den entsprechenden Haushaltsansatz um 22,53 Millionen € auf 60 Millionen € erhöht.

Last, but not least werden wir das Landesabfallgesetz novellieren. Das ist vorhin von anderer Stelle bereits erwähnt worden.

Dritter Schwerpunkt: ländlicher Raum und Landwirtschaft. Für die Förderperiode 2014 bis 2020 werden wir eine Konzession entwickeln, mit der die Förderung konsequenter auf Ziele wie den Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit, Biodiversität und Tiergerechtigkeit unter Wahrung der wettbewerbsfähigen bäuerlichen Strukturen und vitaler ländlicher Räume ausgerichtet wird.

Wir werden weiter die Gunst der Stunde nutzen, um im Rahmen der Reform der GAP nach 2013 unsere Vorstellung einer flächengebundenen, ökologisch und regional konfigurierten Land- und Ernährungswirtschaft nicht nur auf Landes-, sondern auch auf Bundesebene und auf europäischer Ebene umzusetzen.

Darüber hinaus wollen wir auch mehr Tiergerechtigkeit. Das gilt sowohl im Bereich der Nutztierhaltung als auch grundsätzlich im Umgang mit den Tieren, die jetzt auch einen besonderen Schutz nach der Verfassung genießen.

Vierter Schwerpunkt Verbraucherschutz: Der Minister habe vorhin in seiner Rede zu den politischen Zielen dieser Legislaturperiode das gesagt, was zu sagen ist. Das möchte ich hier nicht wiederholen. Wir wollen einen deutlich gestärkten Verbraucherschutz, einen wirtschaftlichen Verbraucherschutz. Wir wollen die Ver-

braucher schützen vor zweifelhaften Finanzangeboten und sie mit deutlich stärkeren Rechten ausstatten, als es bisher der Fall war.

Wir werden weitere Anstrengungen unternehmen, um zu einer verbesserten Kennzeichnung der Lebensmittel zu kommen und auch die Lebensmittelsicherheit zu erhöhen. Auch dieses Thema wird uns im weiteren Verlauf der Sitzung noch beschäftigen.

